

Ting

time-to-change.net

www.tingg.eu

tingg@arcor.de

Lebe in Demut eigenverantwortlich

Ich bin ein anderes Du

LAK'ECH: "YO SOY OTRO TÚ"

Erziehung ist keine Einbahnstraße: wir lernen alles über uns, wenn wir das von den Kindern gezeigte Spiegelbild als das anerkennen, was es ist: ein Blick in unsere eigenen Abgründe. Der Blick in Kinderaugen zeigt uns ihre Seele und die Liebe, welche trotz des Wissens um die Fehler und Mängel des Erwachsenen unerschütterlich ist. Von Natur aus sind Kinder ohne Falsch; ihre Ehrlichkeit und die Wahrheit, welche sie vermitteln, macht dies für den Erwachsenen, welcher eine Rolle mit Hilfe seines Strohmanns lebt, sehr unbequem, denn seine Lüge besteht nicht vor dem Kind, welches seine Nähe zu Gott noch nicht für das Leben als Strohmann aufgegeben hat.

Daher darf Kindererziehung nicht zu einer Trennung vom Leben, von Gott und von der Wahrheit führen; statt dessen soll die Kindererziehung den Erwachsenen zurück zu den unveränderlichen, den ursprünglichen Werten bringen - so kann er erneut den Mut zur Demut fassen.

Beginnt durch die ausgesprochene Wahrheit von den Kindern zu lernen, nur dann kann gute Erziehungsarbeit geleistet werden, denn die Kinder sind noch nicht durch gesellschaftliche Konventionen geprägt, gebeugt und verbogen - erzeugt Loyalitätskonflikte ! -, wie Erwachsene.

Erziehung heißt nichts anderes, als ein unbeschriebenes Blatt zu beschreiben und ihm so einen Stempel für das ganze Leben und das Leben der nachfolgenden Generationen aufzudrücken - diese Verantwortung kann nicht groß genug eingeschätzt werden !

Derjenige, welcher seine Ziele ohne Strafe oder Manipulation - wobei Bestrafung nur der äußere Ausdruck der eigenen Unfähigkeit gerade in der Erziehung ist - erreicht, ist ein Meister in sich selbst und lehrt durch natürliche Autorität. Natürliche Autorität kann sich mit allem Auseinandersetzen und verliert nie die meditative Führung. D.h. spricht als Eltern, Erzieher, Pädagogen mit Kindern auf Augenhöhe und bindet sie in alle Entscheidungen ein - das macht sie stolz und fördert damit ihre Entwicklung.

Die Erziehung ist der Boden für die Pflanze Mensch - sein Selbstverständnis als freier und souveräner Mensch bestimmt sein Verhalten in Respekt, Achtung und DeMut gegenüber Allen, Allem und Jedem; freie, souveräne und damit angstfreie Menschen inspirieren ihr Umfeld mit freien Gedanken und Werken, welche die Welt bewegen.

Bevor wir an die Bereitung der Zukunft gehen, müssen wir die Vergangenheit aufarbeiten. Dazu gehören einige Grundwahrheiten

- => Ein Volk ohne Wurzeln, ohne Erinnerung an seinen Ursprung, hat keine Zukunft
- => alles ist eins - nichts existiert alleine oder ohne Grund; alles ist miteinander verbunden
daher achte alles Leben, die vier Elemente, Mutter Erde und ebenso Dich selbst
- => Lerne alles Wert zu schätzen, lebe mutig in Demut und in Eigenverantwortung
- => Leben in Würde und mit dem Stolz Desjenigen, der mit der Erde verwurzelt ist
- => in der Welt ist der Mensch winzig klein, und wenn er allein ist, ist er verloren.
jeder Mensch mag nur ein kleiner Faden im großen Teppich Erde sind;
aber es bedarf jedes einzelnen Faden, um das Gewebe dicht und fest zu halten (Weisheit der Tuareg)
- => die Bestimmung der Frau ist es, der Ursprung aller Dinge, die Quelle allen Lebens zu sein.
Wenn du ihr diesen Sinn ihres Lebens entziehst, entwürdigst und entehrst Du sie (Weisheit der Tuareg)



Ting

time-to-change.net

www.tingg.eu

tingg@arcor.de

Lebe in Demut eigenverantwortlich

Ich bin ein anderes Du

LAK'ECH: "YO SOY OTRO TÚ"

Weil wir uns daran gewöhnt haben, alles „nebenan“ zu bekommen - in der Stadt im Supermarkt, auf dem Land, beim Nachbarn, achten, ehren und schätzen wir die Dinge des Lebens schon lange nicht mehr. Den Tuareg lehrte die Wüste alles Lebensspendende zu ehren. Dieses Ehren wird in Ländern, in denen Mutter Erde reichhaltig gibt (Bäume, Obst, Gemüse, ..) als alltäglich und schon immer da gewesen, vergessen; sei es in Landstrichen großer Kälte oder enormer Hitze, wo mit dem Einsatz des eigenen Lebens alles Lebensspendende abgerungen werden muß, leben die Menschen in großer Achtung vor dem Leben und erhalten den Ursprung des Lebens (Lappland's Rentierherden; Fisch, Wal und Seehund der Eskimos; Kaktus und Brunnen: Wasser in der Wüste; Mutterboden in Karstgebieten; ..).

Gier und Egoismus (welches die beherrschenden Elemente in allen „zivilisierten“ (Groß -) Städten sind) führt nicht nur dazu, daß Menschen den Menschen konsumieren (bspw. one night stand) sondern auch so leben, als ob es kein Morgen gibt und daher auch morgen keine Welt mehr zu existieren braucht. Werterhaltung auch als Folge der Wertschätzung habe ich in Mexiko (fast) nicht gesehen - ist dies eine unausweichliche Konsequenz der fehlenden eigenen Wertschätzung des Menschen / Individuums ? Die Ahnen, welche noch mit ihrem Land, der Erde und ihrem Volk - d.h. ihrem Nächsten - verwurzelt waren, schufen Werte, welche wir noch heute bewundern.

Daher ist die Basis für jeden Aufbau die Wieder - Verwurzelung des Einzelnen, so werden auf ganz natürliche Weise wieder Werte geschaffen und die gegebenen Werte erhalten.

Die Wieder - Verwurzelung beginnt mit der eigenen Kultur und dem Abstreifen der fremden (der spanischen Eroberer sowie der römischen Kirche). Mit dem Mut zur Demut werden die Wahrheiten und Erkenntnisse der Vorfahren vermittelt; der Bezug zur Erde geschaffen, in dem zuerst die Werkzeuge selbst hergestellt werden, mit denen dann der Boden bestellt wird. So wird das Gewinnen von Metall, Holz und die Zusammenarbeit mit Tieren gelernt - denn erst, wenn man diese Arbeit auf seine einfache Art und Weise verstanden hat, kann man mit diesem Verständnis an die Nutzung industrieller Produkte herangehen.

So soll auch gelernt werden, daß alles Leben (jedes Tier, jede Pflanze) empfindungsfähig ist, auch wenn ihm eine für uns vernehmbare Stimme fehlt.

Es sind nur wenige Dinge, welche für ein solides Fundament benötigt werden; diese werden bereits in der existierenden Gemeinschaft im vereinigenden Geist des Ting in dem Wissen gelebt: „*soll es ein anderes Morgen geben, muß es gerade für die Kinder ein anderes Heute geben und durch uns vorgelebt werden.*“ Jedoch die Menschen habe ihre Eigenverantwortung abgeben und leben kein verbindendes WIR in einer menschenwürdigen Gemeinschaft.

Dieses Lebens - Prinzip **Ting** für die Gemeinschaft der Menschen führt zu einem Leben in der Überzeugung, in Liebe vertrauen zu dürfen, in Würde, mit Achtung und Respekt voreinander, der Schöpfung und allem Leben, in welcher keine Verantwortung mehr abgeben wird. Erst jetzt in gelebter Eigenverantwortung gewinnt jeder seine eigene Souveränität zurück; daher steht **Ting** für die grundsätzlichen & ursprünglichen Werte jeder gesellschaftlichen Gemeinschaft.

Hier kommt die ursprüngliche Bedeutung der Liebe zum Tragen: für jeden, der in Liebe verbunden ist, ist es ein einfaches - ja sogar ein Bedürfnis - sich selbst zurück zu nehmen und sich weder an die erste Stelle zu setzen noch allzu wichtig zu nehmen. Dies ist den Kindern als ewig gültig vorzuleben.

Denn nur der, der wahrhaftig liebt, nimmt immer den Anderen zuerst wahr und achtet dessen Wünsche höher als die eigenen. Solch eine Liebe ist geprägt von Achtung, Respekt, Aufmerksamkeit und Demut.

Achtung heißt auch: schenkt den Menschen, die Euch zuhören die ungeteilte Wahrheit.



Ting

time-to-change.net

www.tingg.eu

tingg@arcor.de

Lebe in Demut eigenverantwortlich

Ich bin ein anderes Du

LAK'ECH: "YO SOY OTRO TÚ"

All dies ist beschrieben durch den

in der Ratsversammlung und
im alltäglichen Miteinander

- > Was Du nicht willst, das man Dir tu,
das füge auch keinem Anderen zu
- > Was Du möchtest, das man Gutes
Dir tue, das tue einem Anderen
- > Jeder hat sich so zu verhalten, daß
Niemand mehr als unvermeidlich
belästigt oder behindert wird



nicht nur in allen Rechts-
fragen gebunden an:

Gerechtigkeit

Wahrheit

Ausgewogenheit

Freiheit ist ein Synonym für Verantwortung

und läßt sich wie folgt zusammenfassen:

Das zentrale Element wird durch Yggdrasil die Weltenesche, der Baum des Lebens repräsentiert. Dieses zentrale Element erinnert einmal an den beständigen Wechsel des Lebens durch die zu durchlebenden Jahreszeiten, ebenso die beständige Wiederkehr des Frühlings mit seinem Wachstum und des Winters mit der Chance auf das Neue, im Frühling Kommende.

Der Geist des Ting mit seinen Wahrheiten und Verpflichtungen für ein Miteinander in einer zukünftigen Weltgemeinschaft des Menschen mit all den anderen Menschen, der Natur und Mutter Erde sowie dem kosmischen Vater und wird flankiert von 4 unterstützenden Elementen, welche den zentralen Baustein **Geist des Ting** helfend und klärend umschließen:

Werte

Demut

Verantwortung

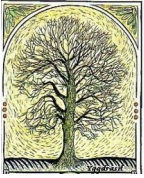
Ich bin ein anderes Du

IN LAK'ECH: "YO SOY OTRO TÚ". LA CULTURA DE LOS MAYAS

Die hier zusammengefaßten Grundsätze sind allgemeingültig und damit uneingeschränkt für jeden (Lebens)Bereich anzuwenden - selbstverständlich einschließlic Staats, Schule (Erziehung), Klinik.

Was ist unter den o.g. Überbegriffen zu verstehen:

- Demut > die größtmögliche Art von Mut, im völligen Gegensatz zu Hochmut und Unterwürfigkeit steht für
- > die ursprüngliche Bedeutung der Liebe
 - > das Bedürfnis sich selbst zurück zu nehmen



Ting

time-to-change.net

www.tingg.eu

tingg@arcor.de

Lebe in Demut eigenverantwortlich

Ich bin ein anderes Du

LAK'ECH: "YO SOY OTRO TÚ"

- und sich weder an die erste Stelle zu setzen noch allzu wichtig zu nehmen.
- > den Anderen immer zuerst wahrnehmen
und dessen Wünsche höher zu achten als die eigenen.
 - > geprägt von Achtung, Respekt, Aufmerksamkeit gegenüber Allen, Allem und Jedem
Achtung indem den Menschen die ungeteilte Wahrheit geschenkt wird
 - > den Anderen mit dem Mut zur Selbstlosigkeit achten
 - > ohne Ängste und Sorgen in Dankbarkeit und Vertrauen, uns selbst hinten an stellen
 - > selbstlos helfen und solidarisch handeln
 - > Demut bedeutet der Mut zum Dienen
 - > der Mut zur Einsicht
 - > der Mut zur Wahrheit
 - > der Mut Fehler zu machen und auch einzugestehen
 - > der Mut zur Menschlichkeit

D.h. in Demut achtet einer den Andern, durch Demut können wir wieder beginnen zu vertrauen und auch unsere Ängste und Sorgen loslassen. Demut hat nicht nur mit Mut, sondern auch Dankbarkeit und vor allem mit dem Vertrauen zu tun. Demut beinhaltet auch die Bereitschaft, uns selbst zu erkennen und anzunehmen, mit all unseren Ängsten, Fehlern und Schattenseiten, aber auch mit unseren Stärken, Fähigkeiten und Talenten, die Geschenke sind.

Demut lässt uns nicht die Bodenhaftung verlieren, indem wir uns höher oder geringer einschätzen, als wir wirklich sind. Wir müssen uns nicht vergleichen und sollten uns immer bewusst sein, dass niemand von uns vollkommen ist oder sein muss. Dies kann uns frei machen, denn wir dürfen sein, wie wir sind. Wir müssen uns nicht verstellen oder eine Rolle spielen, unsere Fehler und Schwächen hinter einer Fassade verstecken und in ständiger Angst leben, dass jemand hinter diese Fassade schauen könnte und unsere Schwächen entdeckt.

Demut befreit uns von unserer Ichbezogenheit und dem Hochmut, zu meinen, alles selbst und aus eigener Kraft machen zu müssen. Wir müssen nicht perfekt sein, sondern dürfen unsere Grenzen und unsere eigene Bedürftigkeit anerkennen. Wir müssen nicht alles selbst können. *Mit Dank an Kerstin*

Verantwortung steht für

- > ein Leben der Würde in Eigen- / Selbstverantwortung und nicht mit Kadavergehorsam
- > wurde dieses den Kindern vorgelebt ? - ein Leben in friedlichem Miteinander ?
- > denn Freiheit ist immer nur ein Synonym für Verantwortung

Molière: "Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun!"

=> verhindern von entwürdigende Elemente oder Entmündigung - u.a. durch Dogmen

Werte (- Werthaltigkeit und Kompetenz, im Gegensatz zum Verfall) steht für

- > Werterhaltung - des eigenen Körpers, der geschaffenen Werte (Häuser, Pyramiden, Städte, ...)
- > Wertschätzung - des eigenen Ichs, der Freunde, der von den Ahnen geschaffenen Werte, ..
- > Wertschätzung indem man immer der Wahrheit und damit dem Anderen die Ehre gibt
- > keine Korruption oder korrumpieren lassen, nichts hinnehmen - alles hinterfragen
- > weder Arroganz, noch Ignoranz oder Stupidität das eigene Leben / Handeln bestimmen lassen

Yo soy otro tú „Ich bin ein anderes Du“ steht für

Ich bin ein anderes Du und Du bist ein anderes ich, alles ist Eins drum schadet euch nicht.

- > Alles ist Eins - im Bewußtsein, im Universum, gibt es keine Trennung von nichts und niemandem



Ting

time-to-change.net

www.tingg.eu

tingg@arcor.de

Lebe in Demut eigenverantwortlich

Ich bin ein anderes Du

LAK'ECH: "YO SOY OTRO TÚ"

- > Jeder und Alles ist ein Schöpfungselement des universellen Bewußtseins
- > Jeder und Alles ist mit dem universellen Bewußtsein verbunden und ein Ab-/Ebenbild
- > Jeder und Alles ist mit dem universellen Bewußtsein verfügt über dergleichen Fähigkeiten
- > einander auch in den alltäglichen Dingen sowie in den jeweiligen Engagements achten warmherzig, freundlich und offen begegnen - die universellen Gesetzen achtend
- > Visionen, Glaube, Vertrauen, Gleichmut und Zuversicht sind gegenseitige Geschenke all dieses ist mit der Rolle eines Strohmanns unvereinbar:

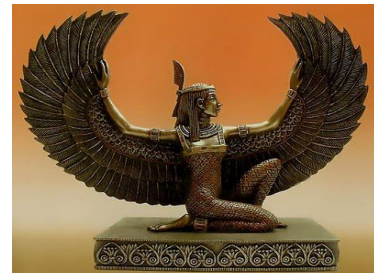


IN LAK'ECH

diese Rollen kennen andere Erwachsene, in die sie i.d.R. mit Hilfe der Kleidung geschlüpft wird und verhalten sich entsprechend diesen allgemein anerkannten und erwarteten Konventionen (wer befindet sich hinter dieser Maskerade ?).

- diese verschiedenen Rollen sind Lügen und Bildnisse, welche vielfach zu Haltlosigkeit an Stelle eines festen Ideals führen => Loyalitätskonflikte durch den äußeren Schein des Strohmanns.

Die ägyptischen Göttin Ma'at steht als Begriff für ein Gedankenkonzept / ein Prinzip:
der Gerechtigkeit und Wahrheit;
auch für die moralische Weltordnung sowie der kosmologischen Ordnung. Nur dank der Ma'at geht die Sonne auf und nur dank ihr ist Leben möglich; sie beschreibt damit auch das angestrebte Ideal der Welt.



Ein integerer Mensch lebt in dem Bewusstsein, dass sich seine persönlichen Überzeugungen, Maßstäbe und Wertvorstellungen in seinem Verhalten ausdrücken. Persönliche Integrität ist als Treue zu sich selbst umschrieben worden. Das Gegenteil von integer ist korrumpierbar, also sich in seinem Verhalten nicht von inneren Werten und Prinzipien, sondern von äußeren Drohungen und Verlockungen leiten zu lassen.

Der Begriff „Integrität“ ist komplex und vielschichtig. Integrität ist etwas, wofür eine Person zum einen Teil selber verantwortlich ist.
ehrliches, zuverlässiges Handeln, das mit den eigenen Aussagen und Anforderungen an persönliche Grundsätze übereinstimmt

Integrität bedeutet Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und die Fähigkeit, eingegangene Verpflichtungen stets einzuhalten; jedermann weiß, daß mein Wort mein Wert ist - ich bin soviel wert, wie mein Wort. Mein Wort ist mein Ausdruck Gottes in mir - ich bin ein Ausdruck Gottes. Was ich bin, ist Gott, der sich durch mich offenbart. Ohne Integrität bin ich nichts und es gibt keine Wertbeständigkeit ohne Integrität. { 4. Schriftrolle der Essener, Jesus Christus Urgemeinde }.